

# Engelsfluch 1

## Die ungeweinten Tränen des Nephilims

Von Luzie\_

### Epilog: Epilog

Epilog

London, Ende Februar 1890 Halb drei am Nachmittag des Auftragbeginns

„Man könnte glatt meinen wir gehen auf eine Beerdigung ihr Arschlöcher.“ Jack hatte unglaublich gute Laune, da er in der Nacht noch auf die Jagd gehen und sich im Anblick seiner Opfer Befriedigung verschaffen konnte. Im Gegensatz zu diesem blühenden Leben und der guten Laune war der Rest in Grabesstimmung. Für sie war es der Weg in ihr persönliches Gefängnis, in dem sie sich zwar etwas frei bewegen konnten aber es war ein Gefängnis in dem sie mit ihren Feinden festsaßen. Aus diesem Grund war es auch nicht verwunderlich, dass Jack von den restlichen Mitgliedern gleichzeitig angeschnauzt wurde. „Schnauze Jack.“

„Wieso seid ihr so schlecht gelaunt. Das wird nicht so schlimm solange es genügend Leute zum Killen gibt.“ Raiden schüttelte nur den Kopf. „Wer wettet mit, dass er spätestens in drei Tage durchdreht, da er es dann rafft.“ Der Leader lachte leicht belustigt. „Bekommst wohl wieder gute Laune Silver. Ich bin dabei. Ich gebe ihm allerdings nicht mal einen. So blöd kann nicht mal er sein.“ „Nao! Raiden!“ rief Sayuri empört. Sie war überhaupt nicht für den Spaß zu haben, denn jeder wusste wie ätzend Jack wurde, wenn er nicht die Möglichkeit bekam jemanden zu töten und es stand noch nicht fest, ob sie überhaupt angegriffen wurden.

„Ich behaupte mal, du hast deinen Humor wieder gefunden Nii-san.“ Klinkte sich Akira nun in das Gespräch mit ein. „Wenigstens besitze ich so was, im Gegensatz zu anderen Anwesenden. Wir nennen ja keine Namen.“ Konterte Raiden mit seiner spitzen Zunge und streckte sie seinem kleinen Bruder raus „Meinst bestimmt Sean, der sollte sich mal eine Portion Humor kaufen aber dafür ist er ja zu geizig.“ Stimmt Kiyoshi mit ein und grinste dabei verschlagen.

„Für die Worte bezahlst du Blondi! Du weißt nicht mal wie teuer die Welt ist geschweige, wie man Humor buchstabiert.“ „Oh, der alte Sack wird wütend!“ Das Ganze stachelte sich immer mehr hoch und die Nephilim wie auch der Zombie, der Gestaltwandler und der Unsterbliche wurden immer lockerer, bis sie nicht mehr weit vom Tor des Anwesens entfernt waren und Yami ein Machtwort sprach, damit sie alle

wieder professionell waren. Allerdings hat der Blödsinn allen Mitgliedern geholfen ihrem Gefängnis mit besserer Laune entgegen zu gehen, da ihnen wieder bewusst wurde, dass sie nicht alleine waren. Alle holten noch einmal tief Luft ehe sie die letzten Meter zurücklegten und am Tor von einem übermüdeten Ratsmitglied erwartet wurden.

Das ließ die Laune der Gruppe noch mehr steigen, liesen sie es sich so gut wie nie entgehen den Rat zu reizen. „Ihr seid zu Spät und das über zehn Stunden! Was fällt euch ein!“ Yami sah das Mitglied unbeeindruckt an aber Marik antwortet dem Typ gelangweilt. „Wir sind pünktlich sogar zehn Minuten zu früh. Ich hasse es zu warten, daher werde ich andere nicht warten lassen. Es hat zu uns drei Uhr geheißen selbst Schuld, wenn ihr euch nicht genau ausdrückt welche Uhrzeit ihr meint.“

„Marik Akame halte deine freche Zunge im Zaun! Wie kannst du es wagen so respektlos mit einem Ratsmitglied umzugehen!“ „Ich würde Ihnen raten aufzupassen, wie sie mit uns umgehen, besonders, da sie so ein kleines Licht im Rat sind. Es fällt bestimmt nicht auf, wenn Sie fehlen. Marik hat ihnen wesentlich die Wahrheit gesagt und ihn zurechtzuweisen obliegt nicht Ihnen sondern mir als Leader von Kaggari oder einem von meinen beiden Stellvertretern.“ „Pah, der Black Death, als ob der sich um euch kümmert. Alleine, dass er sich seit Jahren nicht in London blicken gelassen hat bis er förmlich dazu gezwungen wurde ist Zeichen genug. Wie kann man jemanden vertrauen, dessen Gesicht man nicht kennt?“ Raiden war wütend über die Worte des Ratsmitglieds, er wurde nicht hier her gezwungen es war seine Entscheidung gewesen zurück zu kehren. Marik hatte ihm nur den Wunsch des Rates mitgeteilt. Auch, wenn er sich gerade wünschte er wäre nicht zurückgekommen.

„Das geht Sie alles nichts an und wir haben hier genug Zeit mit Ihnen verschwendet. Entweder Sie gehen jetzt vor oder ich werde es tun. Sie nerven mich noch mehr als manch einer meiner Männer und das muss etwas heißen.“ Keiner von Kaggari ließ sich etwas anmerken, jedoch mussten sie alle innerlich lachen, wie Naoki mit dem anderen umging. Sie genossen es alle den Rat auf die Palme zu bringen. „Ich werde das melden! Damit kommen ihr nicht durch!“ „Da hat wohl jemand Angst vor uns.“ Provozierte Kiyoshi den Mann noch mehr. „Ich habe keine Angst vor euch. Ihr seid nicht so furchteinflößend wie ihr denkt. Es gibt schlimmeres als euch. Die Vampire schlafen alle, das heißt ihr werdet erst eure Sachen in die vorbereiteten Räume bringen, die für euch bestimmt sind. Eure Schützlinge werdet ihr kennenlernen, sobald sie wach sind. Solange übernehmen die anderen Wächter den dienst bei ihnen. Die sind nicht gut auf euch zu sprechen immerhin schieben Sie dank euch Überstunden.“ „Die Pfeifen sollen nicht so rumheulen. Was interessiert es uns und außerdem Arschloch werden wir wegen den Säcken da drin wesentlich mehr Überstunden leisten müssen als die.“ Kam es von Jack, was zur Folge hatte, dass Sean ihm einen Schlag auf den Hinterkopf verpasste.

Im Gebäude

Entgegen der Annahme des Ratsmitgliedes schlief Artjom Romanow nicht, sondern wartete sehnsüchtig darauf, dass Raiden endlich ankam. Er war wirklich aufgeregt und ziemlich traurig und deprimiert, als niemand von Kaggari um drei Uhr in der Nacht ankam. Er wollte den Silver wiedersehen und nun, da er sich die Akte der Gruppe angesehen und zumindest die Gesichter gesehen hatte außer das von des Black

Deaths wusste er, dass er sie alle bereits kannte. Artjom wollte im Moment nichts über die Vergangenheit der Gruppe wissen, damit er ihnen unvoreingenommen begegnen konnte, weswegen er sich nur ihre Namen, ihre Rasse und ihr Alter angesehen hatte. Er war erstaunt, wie jung sie alle waren, jedenfalls die Nephilim und der Gestaltwandler.

„Der älteste von ihnen ist Yami der Leader der Gruppe mit fünfundzwanzig der jüngste ist der blonde Kiyoshi mit fast zwanzig. Zu meinem Leidwesen habe ich von Raiden keine Informationen erhalten, von dem hätte ich sie wirklich gerne gelesen. Nein, viel lieber würde ich die Informationen von ihm bekommen. Wie er wohl reagiert, wenn er erfährt, wer ich bin...“ Artjom saß die ganze Zeit am Fenster und blickte aus diesem in Richtung Tor. Sobald er die Gestalten entdeckte freute er sich ungemein, besonders, als er sofort die Umrisse des Silver unter ihnen ausmachte.

Er weckte aufgeregt seinen Bruder, der es sich bei ihm im Bett bequem gemacht hatte, da er es nicht alleine in seinem Zimmer aushielt. Seit Nikolaj sich mit Alexej gestritten hatte, war sein Bruder „abends“ zu ihm gekommen. „Tagsüber“ war sein Bruder allerdings kaum zu ertragen mit seiner schlechten Laune. Nachdem er Nikolaj aufgeweckt hatte, stürmte er aufgeregt die Treppe nach unten. Als die Hunter am Haupteingang der Villa ankamen riss er die Tür auf und stürmte breit lächelnd auf die Truppe zu und Umarmt grinsend Raiden. „Raiden! Schön dich wieder zu sehen. Euch andere natürlich auch.“ Raiden erstarrte, als er plötzlich überrumpelt und von einem Fremden umarmt und förmlich überrannt wurde. Der Mann hatte ihn eiskalt erwischt, weil er in Gedanken war. Er hatte sich bereits auf dem Weg zum Eingang das Gelände angesehen und sich erste Notizen im Kopf gemacht. Als der Braunhaarige ihn von sich schob, starrte er den hochgewachsenen Mann einen Moment sprachlos an und überlegt fieberhaft, woher er ihn kannte. Besonders irritierte ihn, dass dieser ihn so vertraut begrüßte. „Wer zur Hölle ist das? Ist der Kerl ein Angestellter in dem Haushalt der Vampire? Aber dafür ist er zu schick angezogen...“ Überlegte der Nephilim und dann fiel es ihm wieder ein und ein leichtes Grinsen legte sich auf seine Lippen:

„Du bist doch der Kerl von vorgestern. Arbeitest du etwa auch für die Vampire? Es wundert mich, du hast doch gemeint du wärst Politiker hat man dich hier eingesetzt um mit den Herren zu verhandeln? Der Rat hätte uns ruhig sagen können, dass hier noch mehr Gäste sind, auf die wir ein Auge haben müssen.“ Das Ratsmitglied zog scharf die Luft ein, über so viel Respektlosigkeit, die der Nephilim gegenüber des Adligen an den Tag legte. Er wusste von der Respektlosigkeit des jungen Mannes aber das ging laut ihm einen Schritt zu weit. „Er wurde zwar vom Adel adoptiert aber er ist eigentlich ein Straßenkind und so hat er nicht mit jemand mit solchem Blut zu reden!“ regte er sich in Gedanken auf und wies den Schwarzhaarigen auch gleich zurecht.

„Wie kannst du es wagen Raiden Silver! Wie kannst du es wagen so respektlos mit ihm zu sprechen?! Hat dir deine Mutter überhaupt keine Manieren beigebracht?!“ „Bitte was?“ Raiden glaubte sich verhöhrt zu haben schaute wieder zurück zum Braunhaarigen und hofft auf Aufklärung. ER überlegte gerade, was er verpasst haben könnte. ER war die letzten Tage nicht auf der Höhe gewesen und hatte es vernachlässigt sich mehr Informationen über den Auftrag zu holen als sonst, da er sich damit noch nicht auseinandersetzen wollte. „Habe ich etwa was Entscheidendes verpasst? Ist der Kerl

vor mir doch ein hohes Tier? Aber selbst wenn er hat mich als erstes so flapsig und locker begrüßt.“ Ging es dem Türkisäugigen durch den Kopf und er hoffte inständig, dass ihm kein Fehler passiert war. Innerlich betet er zu allen Kami, die er kannte, dass der Mann vor ihm kein Vampir war. Er mochte ihn irgendwie und fand ihn heiß aber das würde in den Augen des Nephilims alles ändern. „Schön, dass du dich an mich erinnerst. Nein ich arbeite hier nicht als Angestellter. Naja obwohl in gewissem Sinne schon und zwar von meinem Vater so habe ich zumindest teilweise das Gefühl.“ Der Romanow grinste ihn breit, freundlich und mit einem deutlichen Schalk an und entblößte dabei ein paar spitze Eckzähne. „Da fällt mir ein, ich habe mich dir noch nicht richtig vorgestellt. Ich bin Artjom Romanow das zukünftige Oberhaupt der russischen Vampire.“